

Martin Böhm

Mitglied des Bayerischen Landtags
AfD-Fraktion

- Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
- Mitglied des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen
- Bundes- und europapolitischer Sprecher der AfD-Fraktion

Rückfragen: 0171/4433555 (MdL-Büro Coburg)
Mail: martin.boehm@afdbayern.de
Homepage: www.mdl-boehm.de

Pressemitteilung

08.07.2025

Martin Böhm: AfD deckt auf: Kriminalitätsbelastung von Syrern und Afghanen in Bayern fast 13mal so hoch wie bei Deutschen

Sperrfrist: 8. Juli 2025, 16.00 Uhr

Wie stark sind verschiedene Bevölkerungsgruppen in Deutschland „kriminalitätsbelastet“? Anhaltspunkte dafür gibt nunmehr die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ), mit der in den Polizeilichen Kriminalstatistiken ein Vergleich der Belastung hinsichtlich der verschiedenen Straftatbestände möglich wird. Die TVBZ ist laut Angabe der Staatsregierung „die Zahl der ermittelten ansässigen Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren“. Der stellvertretende Vorsitzende der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Martin Böhm, hat die TVBZ für deutsche Tatverdächtige und die in absoluten Zahlen jeweils zehn führenden nichtdeutschen Staatsangehörigkeiten mit Wohnsitz in Bayern für ausgewählte Straftaten erfragt. Mit erstaunlichen Ergebnissen.

Böhm kommentiert die Antwort wie folgt:

„Mein Erkenntnisinteresse konzentrierte sich insbesondere auf Gewaltstraftaten wie Mord und Totschlag, Raub, Sexualdelikte sowie gefährliche und schwere Körperverletzung. Hierfür habe ich die TVBZ für Bayern im Jahr 2024 erfragt. Bei der Gewaltkriminalität insgesamt ergab sich dabei für deutsche Tatverdächtige eine TVBZ von 107, mehr als viermal so hoch war sie bei Personen mit türkischer (441), ukrainischer (449) und rumänischer Nationalität (476). Diese Verhältnisse spiegeln sich in ungefähr bei den einzelnen Deliktgruppen wider.

Für andere Nationalitäten wie Syrien, Afghanistan und Irak wurde die TVBZ erst gar nicht ausgewiesen. Die merkwürdige Begründung: Es würden ‚nur valide TVBZ-Daten errechnet, wenn die entsprechende Bevölkerungsgruppe eine Mindestgröße von 100.000 Personen aufweist‘. Eine Hochrechnung bei kleineren Gruppen wäre zu fehleranfällig, hieß es – ohne weitere Erläuterung, weshalb das so sein sollte.

Ich habe daher für die nicht berücksichtigten Bevölkerungsgruppen separate Daten über deren Zahl angefordert. Das Ausländerzentralregister weist jedoch die im Hinblick auf die TVBZ relevanten Altersgruppen ab 8 Jahren nicht aus, sondern führt nur Zahlen bis 16 Jahre

sowie ab 16 Jahre mehrfach unterteilt an. Deshalb habe ich mein Büro gebeten, die TVBZ nur mal für die 93.360 Syrer und die 61.656 Afghanen in Bayern im Hinblick auf die Gewaltkriminalität per Hochrechnung zu ermitteln. Für Syrer ergibt sich eine TVBZ von 1.389, für Afghanen 1.326. Bei allen Gewaltdelikten des Jahres 2024 insgesamt in Bayern (deutsche Tatverdächtige: 10.982, nicht-deutsche Tatverdächtige: 9.754) erreichen Syrer und Afghanen eine fast 13mal so hohe Belastung wie deutsche Staatsbürger.

Hinzu kommt eine Merkwürdigkeit: In der Antwort auf meine Schriftliche Anfrage hat das Innenministerium auch für Polen und Italiener keine TVBZ angegeben, obwohl aus den Daten auf meine Nachfrage hervorgeht, dass deren Bevölkerungsanteil jeweils mehr als 100.000 Personen beträgt. Die Statistik spricht eine klare Sprache, dennoch sollen mit allen Mitteln die wahren Zusammenhänge vertuscht und verschleiert werden. Das Narrativ der Migration als grundsätzliche ‚Bereicherung‘ darf eben keinesfalls gefährdet werden. Aber nicht mit der AfD! Wir reden Klartext und schenken den Menschen reinen Wein ein.“

Anlagen

Antwort Böhm 19.06.2025

Antwort Böhm 19.06.2025 Anlage

Antwort zu AzP Böhm 27. KW